



Rathaus Platz der Menschenrechte 1 30159 Hannover

Kontakt Susanne Stroppe

TELEFON 0511 168 42107

FAX 0511 168 45351

E-MAIL Susanne.Stroppe@hannover-stadt.de

 Hannover  
 11.06.2026

**11. JUNI BIS 18. OKTOBER 2026**

## Ausstellung im Berggarten: „Wilde Vielfalt im Garten“

In den Herrenhäuser Gärten ist ab dem 11. Juni die Ausstellung „Wilde Vielfalt im Garten“ zu sehen. Sie zeigt, wie lebendig unsere Gärten sind: Pilze, Moose, Kleinstlebewesen, Insekten und viele andere Tiere besiedeln Parks und Privatgärten. Ihre Lebensräume und ökologischen Beziehungen werden anschaulich vorgestellt. „Der Berggarten beherbergt nicht nur sorgsam kultivierte Pflanzen zum Anschauen“, sagt Direktorin Prof. Dr. Anke Seegert, „Er ist auch ein wichtiges Refugium der Natur mitten in der Stadt. Wie schön, dass die Ausstellung den Blick darauf lenkt“. Entwickelt hat die Schau der Verband Botanischer Gärten, im Berggarten betreut sie Dr. Boris Schlumpberger, Kurator der Herrenhäuser Gärten. Er bietet auch Führungen sowie einen Vortrag zum Thema „Wilde Vielfalt“ an.

Beim Rundgang durch den Berggarten lassen sich fast alle vorgestellten Lebensräume entdecken, vom Baum über die Hecke bis zum Totholz. Sie sind mit lehrreichen Steckbriefen gekennzeichnet. 15 großformatige Informationstafeln im Subtropenhof sind der Kern der Ausstellung. Sie beantworten Fragen wie „Welche Rolle spielen Pilze, Falter, Wespen und andere im Garten, was sagen uns Flechten, wer wohnt im Inneren der Pflanzen und wie kann ich die wilden Bewohner selbst identifizieren?“ Besucher\*innen können nicht nur die lebendige Vielfalt im Berggarten kennenlernen, sondern auch viele Tipps und Ideen für das eigene Biotop im Garten oder auf dem Balkon mit nach Hause nehmen.

### Einige Fakten aus der Ausstellung

- Etwa ein Drittel aller wildlebenden Tier-, Pflanzen- und Pilzarten sind in Deutschland im Rückgang oder bereits verschwunden.
- Pilze sind weder Tiere noch Pflanzen. Vermutlich existieren weltweit mehrere Millionen Arten.
- Flechten wachsen meist nur wenige Millimeter im Jahr.
- Moose können fast vollständig austrocknen, über 20 Jahre Trockenphase sind belegt.
- Taumelkäfer können mit geteilten Augen gleichzeitig über und unter Wasser Beute erkennen.
- Eine Kohlmeise braucht im Frühjahr über 10.000 Raupen, um ihre Jungen zu ernähren.
- Bis zu 2000 Mücken fängt eine Zwergfledermaus pro Nacht.
- Gefüllte Blüten sind für Bestäuber meist wertlos.

**PRESSEINFORMATION**

- Der Gefleckte Aronstab erwärmt nachts seinen Blütenstand und lockt so Bestäuber an.
- Die Sal-Weide ist einer der ökologisch wertvollsten heimischen Bäume.

### Informationen

Ausstellung im Berggarten „Wilde Vielfalt im Garten“: 11. Juni bis 18. Oktober 2026

Im Garteneintritt enthalten (Berggarten: 5 Euro, ermäßigt 3,50 Euro, Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre frei)

Täglich ab 9 Uhr geöffnet.

Informationen: [www.herrenhausen.de](http://www.herrenhausen.de), überregional Verband Botanischer Gärten, [www.verband-botanischer-gaerten.de](http://www.verband-botanischer-gaerten.de).

### Rahmenprogramm:

Sonnabend 13. Juni, 15 Uhr, Berggarten

Kuratorenführung „Der Berggarten als Lebensraum“ mit Dr. Boris Schlumpberger, Rundgang auf den Spuren der „wilden“ Bewohner des Berggartens.

Sonnabend 20. Juni, 16 Uhr, Berggartenhaus

Vortrag „(Un-)Heimliche Vielfalt in Herrenhausen“, Dr. Boris Schlumpberger stellt die Vielfalt der Gartenbewohner vor (im Garteneintritt enthalten).

Sonnabend 22. August, 15 Uhr, Berggarten

Kuratorenführung „Die Lindenallee im Berggarten“, Dr. Boris Schlumpberger erläutert die Bedeutung der Lindenallee für den Artenschutz.

Dauer: circa 60 Minuten, Kosten für die Führungen: 5 Euro plus Garteneintritt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter [www.herrenhausen.de](http://www.herrenhausen.de), per E-Mail an [46.1@hannover-stadt.de](mailto:46.1@hannover-stadt.de) oder telefonisch unter (0511) 168-34000.

An die Redaktionen:

Liebe Medienvertreter\*innen,

wir laden Sie herzlich ein zur Ausstellungseröffnung

heute, Donnerstag, 11. Juni, 15 Uhr, im Berggarten,  
Subtropenhof (Eingang über den Bibliothekspavillon), Herrenhäuser Straße 4.

Direktorin Prof. Dr. Anke Seegert wird Sie begrüßen und Kurator Dr. Boris Schlumpberger in die Ausstellung einführen. Als kleinen Snack gibt es grüne Gummifrösche.

Mit freundlichen Grüßen  
Susanne Stroppe

### Zu den Fotomotiven:

Eremit: Der Eremit oder Juchtenkäfer (*Osmoderma eremita*) ist eine von 500 Käferarten, die bislang im Berggarten nachgewiesen wurden.

Naturgarten Berggarten: Pflanzen- und Strukturvielfalt sind die Lebensgrundlage für zahlreiche Tierarten, vor allem für Insekten.

Rasen: Selbst die historischen Scherrasen bieten überraschend vielen Pflanzen- und Insektenarten einen Lebensraum. (Scherrasen = regelmäßig gemähte Rasenflächen)

Georgengarten: Als extensiver Landschaftspark bietet der Georgengarten verschiedenste Lebensräume.

**PRESSEINFORMATION**

Graff: Selbst im Großen Garten finden sich teils großflächig naturnahe Bereiche.

© Dr. Boris Schlumpberger

**PRESSEINFORMATION**